

Brühl



Auf Felgen schwelgen
| Eine rasante Tour auf Inlinern |
Rund um Brühl

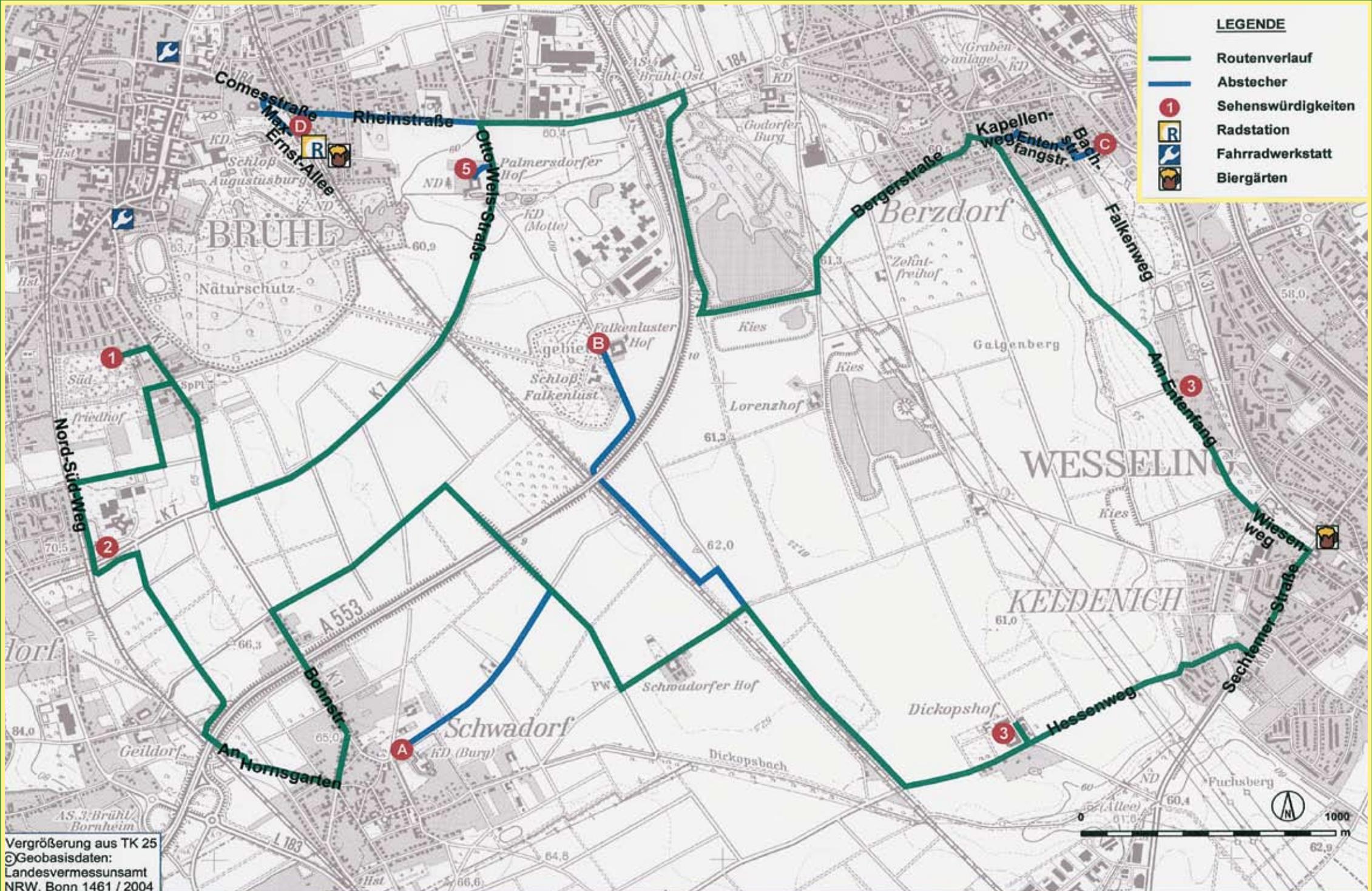




Die Brühler Schlösser, bedeutende Baudenkmäler, Haus Entfang in Wesseling und die weiten, fruchtbaren Felder östlich von Brühl sind die Ziele dieser ca. 17 km langen Rundtour (1-5, mögliche Abstecher A-D), die am Südfriedhof beginnt und endet. Bei der gesamten Strecke, die in beide Richtungen befahrbar ist, handelt es sich um asphaltierte und gut befahrbare Wege. Doch Achtung: Bei Regenwetter sollten diese aus Sicherheitsgründen nicht genutzt werden. Natürlich gibt es entlang der Strecke ausreichend Gelegenheiten zum Verschnaufen und Einkehren. Einige Abstecher zu kulturell oder historisch interessanten Örtlichkeiten sind in der Karte besonders gekennzeichnet.

Ein möglicher Beginn der Tour ist der große Parkplatz vor dem **Brühler Südfriedhof (1)**, den man leicht mit der Stadtbuslinie 706 erreichen kann. Der 1911 errichtete größte Friedhof der Stadt lädt mit seinen schönen alten Grabsteinen und seiner gepflegten Gartenanlage zum Schlendern und Verweilen ein. Tipp: Wer aus der Umgebung kommt und mit Bus oder Bahn anreist, kann diese Tour ebenso gut von der **Haltestelle Brühl-Badorf (2)** (Linie 18) aus beginnen.

Einen Abstecher wert ist in jedem Fall die **Schallenburg (A)**, eine der letzten bewohnten Wasserburgen im Rheinland. Sie erhielt ihren Namen nach dem Geschlecht der Schall von Bell, welche im 15. Jh. in Schwadorf beheimatet waren. Seit 1788 befindet sich die Burg in bürgerlichem Besitz. Das repräsentative Herrenhaus mit seinen runden, dreistöckigen Ecktürmen stammt aus dem 17. Jh.



LEGENDE

- Routenverlauf
- Abstecher
- 1 Sehenswürdigkeiten
- R Radstation
- Fahrradwerkstatt
- Biergärten

Vergrößerung aus TK 25
 ©Geobasisdaten:
 Landesvermessungsamt
 NRW, Bonn 1461 / 2004



Zu einem zweiten Abstecher lädt das **Jagdschloss Falkenlust (B)**, 1984 mit Schloss Augustusburg und den Parkanlagen in die UNESCO-Liste des Welterbes aufgenommen, mit seiner reizvollen Innengestaltung ein. Kurfürst Clemens August ließ das Lustschloss zwischen 1729 und 1746 erbauen, um seiner Leidenschaft, der Falkenjagd, zu frönen. Vor Ort sollten Sie unbedingt einen Blick in die Muschelkapelle werfen. Diese außergewöhnliche Eremitengrotte, inmitten des Falkenluster Buschs mit seinen alten Baumbeständen gelegen, verdankt ihren Namen den unzähligen Muscheln, Mineralien und Kristallen, mit dem sie ausgestattet wurde.

Falkenlust ist zu besichtigen: Di.-Fr. 9:00-12:00 Uhr und 13:30-16:00 Uhr; Sa., So., Feiertag: 10:00-17:00 Uhr; Dezember und Januar geschlossen. Telefon 0 22 32 / 4 40 00.

Nächstes Ziel der Reise ist der **Dickopshof (3)**, eine historische Hofanlage aus der Mitte des 19. Jh., die sich um ein Wohnhaus aus dem Jahre 1681 gruppiert. Dickköpfe sind hier nicht zu Hause, vielmehr verdankt der Hof seinen Namen der Familie Dickop, die das Anwesen ab 1675 gepachtet hatte. Sehenswert ist auf dem Hof auch die wiederhergestellte Kapelle von 1716 und das historische Wegekreuz. Was dort heute geschieht? Das Anwesen dient seit mehr als 100 Jahren dem Agrarwissenschaftlichen Institut der Bonner Friedrich-Wilhelms-Universität für Forschung und Lehre.

Der „**Entenfang**“ (4) ist Teil des alten Rheinbettes, das nach Verlagerung des Stromes vor 7000-8000 Jahren verlande-



te. An dieser Stelle wurde im 17. Jh. der „Entenfang“ eingerichtet. Heute finden Sie hier Grillmöglichkeiten, einen Kinderspielplatz und eine Vogelbeobachtungsstation. Falls sich die Tiere einmal nicht blicken lassen, empfehlen wir Ihnen die Ansicht der dort aufgestellten Schautafeln.

Auch die nächste Stippvisite führt zurück ins 17. Jh.: **Jagdhaus Entenfang (C)** wurde um 1650 von Kurfürst Maximilian Heinrich, seines Zeichens auch Probst von St. Gereon zu Köln, errichtet. 1897 erwarb der Kölner Kaufmann Balthasar Neukirchen das Gemäuer und ließ es zum herrschaftlichen Sitz ausbauen.

Prunkstück dieser Tour ist natürlich das UNESCO Welterbe **Schloss Augustsburg (D)**, zu dem man in jedem Fall einen Abstecher machen sollte. Der von 1725 bis 1768 für Kurfürst Clemens August errichtete Palast wurde zunächst nach Plänen von Conrad Schlaun begonnen und später von François de Cuvilliers im französischen Stil neu konzipiert. Dabei fußt das Schloss auf den Resten der im 13. Jh. erbauten und 1689 gesprengten Wasserburg der Kölner Erzbischöfe. Bei der Augustsburg handelt es sich um das bedeutendste Werk des Rokoko im Rheinland - nicht nur wegen seines weltberühmten Treppenhauses, sondern auch auf Grund der Gartenanlage, die unter Gartenbaumeister Dominique Girard entstanden ist. Öffnungszeiten: Di.-Fr. 9:00-12:00 Uhr und 13:30-16:00 Uhr; Sa., So., Feiertag 10:00 -17:00 Uhr, Dezember und Januar geschlossen. Tel.: 0 22 32 / 4 40 00.



Urkundlich belegt seit dem 10. Jh., wurde der **Palmersdorfer Hof (5)** 1689 wie die Burg und Teile der Stadt zerstört. Die vorhandenen Gebäude stammen daher aus dem frühen 18. Jh. Seit 1984 zu Wohnzwecken umgebaut, befindet sich der Hof heute in Privatbesitz.

Hinweis: Bei diesem Tourangebot handelt es sich lediglich um einen Vorschlag zur Erkundung von Brühl und seiner Umgebung. Die Tour wird auf eigenes Risiko durchgeführt. Die Stadt Brühl übernimmt keine Haftung für Schäden jeglicher Art. Gerichtsstand ist Brühl.



Stadt Brühl - Der Bürgermeister
Rathaus · 50319 Brühl



Auskunft gibt:

FB für Stadtentwicklung und Bauordnung | Abt. Stadtentwicklung, Umwelt und Lokale Agenda
Tel. 0 22 32 / 79 50 70 | Fax 0 22 32 / 79 51 90 | www.bruehl.de

Redaktion: Katja Naefe, Kerstin Körner, Bürgermeisterbüro/Tourismus, Nicole Ritter, Abt. Kultur
Tourplanung: Karl Stegh
Gestaltung/Layout/Satz: Gabi Ignor, Abt. Kultur
Karte: Angelika Pütz, Abt. Stadtentwicklung, Umwelt und Lokale Agenda
Fotos: Deutscher Kinderschutzbund - Ortsverein Brühl, Waltraud Engels, Stadt Brühl
Druck: Chudeck-Druckservice, Bornheim-Sechtem